



Federal Ministry
for Digital
and Transport

Infrastructure Challenges for Water-based Tourism in Germany



1. Status Quo in 2017

In the beginning

1. Status Quo in 2017



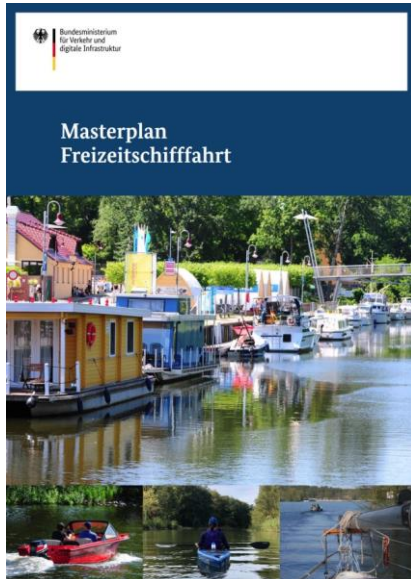
- 100-year-old definition of 'general traffic'
- Major waterways and freight transport prioritized with targeted resources
- Recreational waterways 'devalued' to remainder waterways, other waterways and minor waterways

2. Production of the Recreational Boating Masterplan

Nationwide consultation procedure 2019 – 2021

2. Production of the Recreational Boating Masterplan

Objectives and challenges of the Masterplan



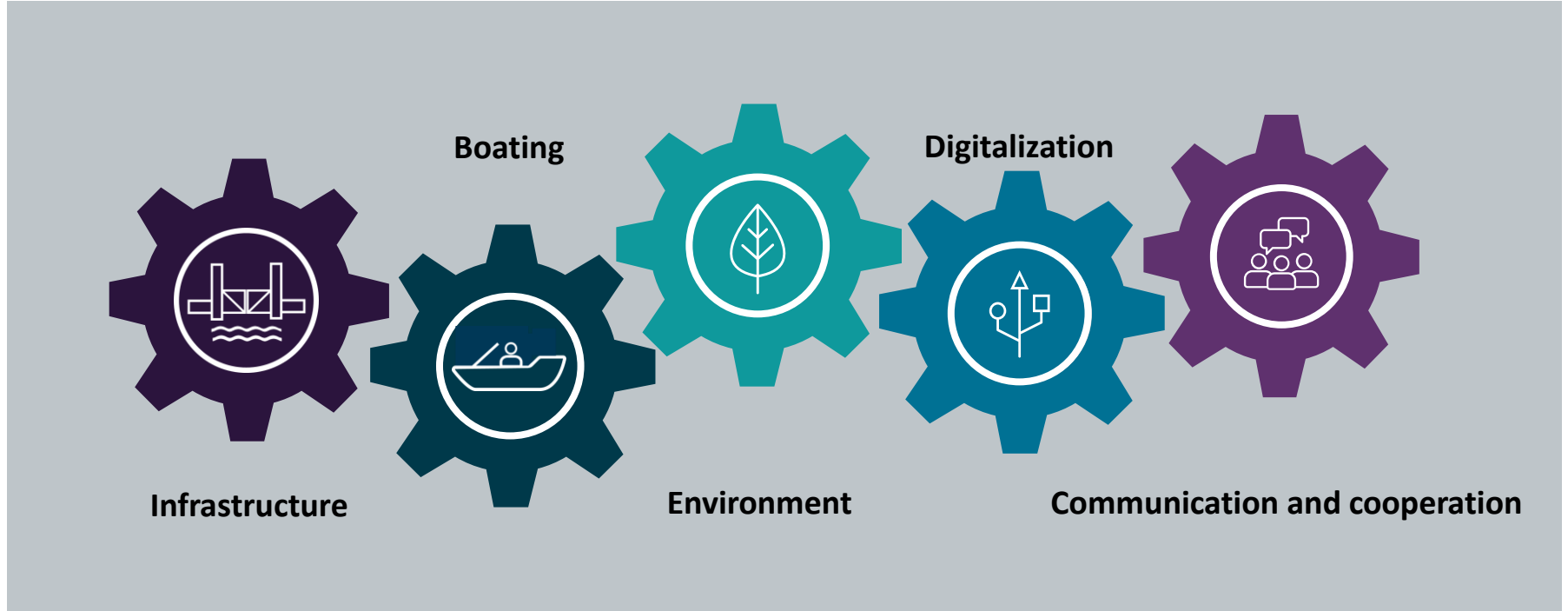
- Improving mobility for leisure traffic on and near waterways
- Delivering a modern, demand-driven and future-proof infrastructure for recreational boating
- Supporting recreational boating with a service focus
- Driving digitalization in recreational boating
- Aligning promotion of and support for recreational boating with the vision of sustainability
- Achieving broad participation of public administration and general public and improving communication with interest groups in the context of the Recreational boating Masterplan



- Sufficient personnel and financial resources must be available.
- The political will to reprioritize infrastructure projects is essential.
- Greater consideration must be given to the economic effects of water-based tourism in transport infrastructure planning.
- Stable network coverage along the federal waterways is necessary.

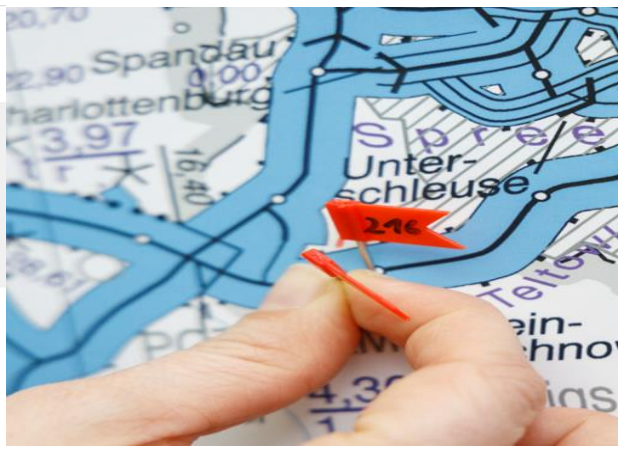
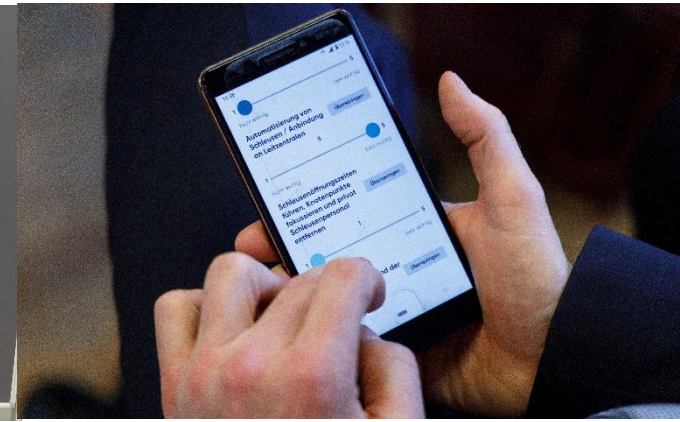
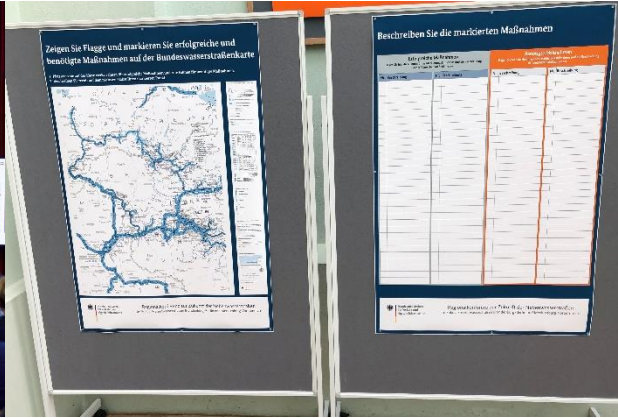
2. Production of the Recreational Boating Masterplan

Areas of action



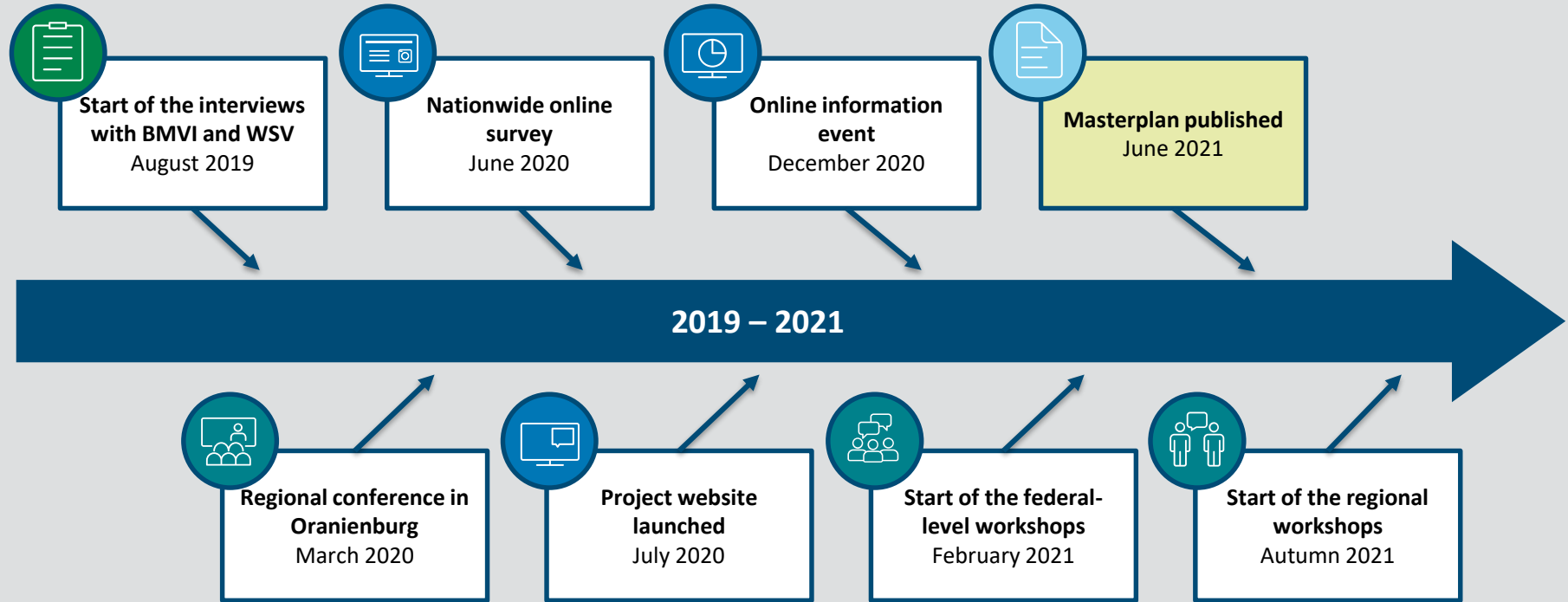
2. Production of the Recreational Boating Masterplan

Nationwide consultation procedure 2019 – 2021



2. Production of the Recreational Boating Masterplan

Nationwide consultation procedure 2019 – 2021



2. Production of the Recreational Boating Masterplan

Nationwide consultation procedure 2019 – 2021




The Recreational boating Masterplan was launched by the former Federal Minister of Transport in an online event on 8 June 2021.

3. Implementation of the Masterplan



Where do we go from here?

3. Implementation of the Masterplan: Where do we go from here?

Overview of measures based on the Recreational boating Masterplan



**Masterplan
Freizeitschifffahrt**


20210623_Maßnahmen_Masterplan_Freizeitschifffahrt.xls (Schreibgeschützt) - Excel

Masterplan Freizeitschifffahrt: Maßnahmenübersicht

Zuletzt bearbeitet: 19.08.2021

| Handlungsfeld | Zeithorizont gemäß Masterplan | Maßnahme | Sachstand | Geplante nächste Schritte | Federführend | Mitwirkende | Beginn (geplant) | Ende (geplant) | Status | Anmerkung |
|---------------|-----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------|-------------|------------------|----------------|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Inhämatür | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Das BMVI schreibt die Richtlinien für die Gestaltung von Wassertransportanlagen an Binnenwasserstraßen (RWSG) P von 2011 anhand neuere vorgenommener Erkenntnisse fort. | | | BMVI | | | | offen | |
| Inhämatür | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Das BMVI unterstützt die Bildung von Vernetzungsprojekten, um eine bedarfsgerechte Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen an Fließgewässern zu ermöglichen. In diesen Zusammenhängen werden bestehende partnerschaftliche Infrastrukturprojekte durch die VSV evaluiert sowie der Dialog mit Ländern und Kommunen weiter gestärkt. | | | BMVI | | laufend | laufend | offen | |
| Inhämatür | Bereits begonnene Maßnahmen | Das BMVI fördert die Vernetzung von Digitalen Plänen und Bauwerken durch die Einrichtung eines nationalen Zentrums für die Digitalisierung des Bausektors, u. a. mit dem Ziel, den verschiedenen Akteuren, die an Verkehrsinfrastruktur beteiligt sind, einen zentralen und transparenten Informationsaustausch zu ermöglichen. Darüber werden neben den bestehenden Großprojekten langfristig auch kleinere Infrastrukturprojekte im Bereich der Freizeitschifffahrt priorisiert. | Staatssekretärin Dr. Tamara Zischang (BMVI) und Staatssekretärin Beate Kath Böhle (BMVI) haben das nationale Zentrum für die Digitalisierung des Bausektors, BMVI Deutschland, am 29. Januar 2020 eröffnet. | | BM, BMVI | | | | n-Abat | Quelle: https://www.bmdwschifffahrt.de/ |
| Inhämatür | Bereits begonnene Maßnahmen | Das BMVI setzt sich im Verkehrsinfrastrukturplan für eine partnerschaftliche Kultur des Bauens, d. h. für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen Sektor und der privaten Bauwirtschaft, bei Infrastrukturprojekten im Bereich der Freizeitschifffahrt ein. | | | BMVI | | laufend | laufend | n-Abat | |
| Inhämatür | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Das BMVI stellt geeignete Rahmenbedingungen für die Anpassung der Wasserstraßeninfrastruktur auf die Bedarfe der unterschiedlichen Nutzergruppen der Freizeitschifffahrt her. Die Anpassung durch die VSV betrifft bspw. Variationsplätze im Vorflutbereich und Haltegründe in Schleusen. | | | BMVI | | | | offen | |
| Inhämatür | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Die VSV entwickelt anfallsbezogen im Dialog mit betrieblichen, öffentlichen und privaten Trägern Eckpunkte für einen adäquaten Umgang mit dem steigenden Verkehrsaufbau. Dazu gehört auch die Möglichkeit, Objekte bzw. Teile davon an Land verlagern zu machen (Bspw. Ankerboje, Mooren, Bauwerke in Mäusenähe). Auswärtigen es, sich mit dem Land zu beschäftigen und sich mit dem Land zu beschäftigen, nachdem technisch moderne Anlagen deren Darnit übernommen haben. | | | VSV | | | | n-Abat | |
| Inhämatür | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Die VSV unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten Dritte, bspw. durch die Bereitstellung von Informationen, bei der Entwicklung lokaler Tourismuskonzepte für die Beschäftigung von Berufstätigen im Verkehrsinfrastrukturbaubereich im Eigentum des Bundes. | | Kooperationsvereinbarung mit Heideflora | VSV | | | | n-Abat | |
| Inhämatür | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Die VSV unterstützt die Freizeitschifffahrt durch die Verpachtung bundesweiter Flächen, bspw. für das Einrichten von Erholungs- und Versorgungsstellen, seitens Dritter. | | | VSV | | | | offen | |
| Inhämatür | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Das BMVI und die VSV setzen im Dialog mit Ländern, Kommunen und Verbänden an, Konzepte für die Vernetzung von Infrastrukturmaßnahmen an Fließgewässern im Bereich der Freizeitschifffahrt, Bausektors und Logistik für die Freizeitschifffahrt (z. B. Wasser- und Landverkehr) zu erstellen, und unterstützen deren Umsetzung. | | | | | | | offen | |
| Inhämatür | Bereits begonnene Maßnahmen | Das BMVI unterstützt Kommunen und Dritte mit dem (räumlich) strategischen Ausbau von bundesweitem Binnenschiffverkehr an Bundeswasserstraßen mit einem Förderanteil von 30 %. | Bis 2022 werden ca. 4,4 Mrd. Euro in Erholungs- und Binnenschiffverkehr an Bundeswasserstraßen für den Fließverkehr investiert. | | BMVI | | | | n-Abat | Quelle: https://www.bmu.de/SharedDocs/Drucke/DE/2019/08/20190823-Infrastrukturbauförderung-de-r-verkehrsinfrastruktur.html |



3. Implementation of the Masterplan: Where do we go from here?

Recreational boating surveys to forecast traffic trends for 2040



3. Implementation of the Masterplan: Where do we go from here?

Topics for other stakeholder workshops

Draft

Masterplan Freizeitschifffahrt: Maßnahmenübersicht
Zuletzt bearbeitet: 23.07.2021

| I | Handlungsfeld | Zeithorizont gem. Masterplan | Maßnahme |
|---|---------------|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Infrastruktur | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Das BfM prüft die beherrschende Planungsmaßnahme mit dem Ziel an, Erhalt an Anlagen der erheblicher verkehrlicher Bedeutung an Haupt- und Nebenwasserstraßen zu überprüfen. Ziel ist dabei, bei der Verkehrsstruktur die Maßnahmen (z. B. Wehr) weiterhin vorrangig zu bewerten, gefolgt von sonstigen Maßnahmen (z. B. hochwassersichere Schiffsanleger) sowie in Haupt- oder Nebenwasserstraßen. |
| 2 | Infrastruktur | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Die VStU erstellt eine Reihenfolge innerhalb der für die Freizeitschifffahrt relevanten Maßnahmen. Dafür werden neben einer Priorisierung auch die Bedeutung der Strecke, weitere Faktoren, wie z. B. die Erreichbarkeit, Konzepte oder verfügbare Planung- bzw. Baukosten. |
| 3 | Infrastruktur | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Das BfM setzt sich weiterhin für eine Einbindung in bestehende Konzepte von Infrastrukturmaßnahmen zur ökologischen Entwicklung an, v. a. insbesondere im Bereich C-V, Abschnitt 2. Dazu ist Bundesrat einbezogen. |
| 4 | Infrastruktur | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Die VStU treibt die Optimierung und Vernetzung effizienterer und qualitativ hochwertiger Planungsverfahren voran. |
| 5 | Infrastruktur | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Die VStU entwickelt in Zusammenarbeit mit Verkehrsverbänden auch für die Infrastruktur der Freizeitschifffahrt und Anlaufmöglichkeiten. |
| 6 | Infrastruktur | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Das BfM und die VStU arbeiten in Zusammenarbeit an der Entwicklung von Bauweisen und Bauteile bei Bauwerken. |
| 7 | Infrastruktur | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Das BfM schreibt die „Richtlinie für die Gestaltung von Bauweisen“ (RfB) von 2011 an. |
| 8 | Infrastruktur | Kurzfristige / mittelfristige Maßnahmen | Das BfM unterstützt die Bildung von Vernetzungskooperationen, um die Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen an Freizeitschifffahrt zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnerschaften, Verbänden, Experten sowie der Dialog mit Ländern und Kommunen werden die Maßnahmen der Vernetzung des Digitalen Plans und der Digitalen Infrastruktur entwickelt. |



- Tailoring the waterway infrastructure to the needs of the user groups (grabrails etc.)
- Developing core principles for river and canal structures listed for preservation and support for local tourism concepts
- Leasing of sites for utility facilities
- ✓ Support for providers of infrastructure in the responsibility of third parties (recreation areas etc.)
- Evaluation and provision of boat transfer facilities



- Funding for third-party research programmes on (recreational) boating
 - Financial assistance programmes for (recreational) boating
- Development and provision of information displays
- Support for water tourism information and guidance systems
- Expansion of the rules provided on traffic and pilot behaviour for recreational boating
- Digitalization of administrative services
 - Traffic management on waterways



- Evolution of ELWIS to MyELWIS (user friendliness, provision of information etc.) and delivery of the ELWIS app (ELWISgo)
 - Expansion of open data
- Support for local environmental initiatives
- Support for incentivizing specific user behaviours
 - Integrating and implementing (recreational) traffic and ecological measures
- Establishment of dialogue processes for waterways development
- Expansion of the (informal) community participation for infrastructure measures



4. Infrastructure Challenges for Water-based Tourism in Germany 2022 contd.

4. Infrastructure Challenges for Water-based Tourism in Germany 2022



- Due to the age of the infrastructure and many years of investment shortfalls, structural maintenance and replacement are urgently needed. At the same time, funding is declining and there is not enough specialist staff.
- Stable network coverage along the federal waterways is necessary.
- The major waterways and freight transport are still prioritized when it comes to resources. The political will to reprioritize infrastructure projects is essential.

4. Infrastructure Challenges for Water-based Tourism in Germany 2022



- Greater consideration must be given to the economic effects of water-based tourism in transport infrastructure planning.
- Cooperation and coordination between the Federation, federal states, local authorities and tourism organizations must be enhanced.

Thank you for listening.

Contact details

Federal Ministry for Digital and Transport
Division WS 13
Management of Federal Waterways
Robert Schuman Platz 1
53175 Bonn, Germany

Contact person
Gesa Schwoon
Ref-ws13@bmdv.bund.de
www.bmdv.bund.de
Phone: +49 228 99-300-4230

